

Transumpt im Hauptstaatsarchiv München in der Urkunde von 1390 März 4 (Wahlbestätigung durch Bischof Burkard) Stift Lindau n. 199. — Pergament 36 cm lang × 52,5, Plica 6 cm. — Siegel und Pergamentstreifen fehlen, ein Einschnitt in der Plica sichtbar. Rückseite: «bestätung frow claren von wolfurt» (16. Jahrh.); «4. Mart. 1390» (16. Jahrh.); «No. 1 de dato Constant. de 4. Marty 1390» (17. Jahrh.); «1390» (rot), «4/3» (Bleistift), «199» (blau, alles modern).

- 1 Lindau im Bodensee.
- 2 v. Rosenhartz, Gde. Bodnegg, Kr. Ravensburg.
- 3 v. Horben, Gde. Gestratz, LK Lindau.
- 4 Schenken v. Landegg, aus Gde. Lütisburg, Alt-Toggenburg Kt. St. Gallen.
- 5 v. Zwingenstein aus Gde. Au, Rheintal, Kt. St. Gallen.
- 6 Schenken von Castel, Gde. Tägerwilen, Kt. Thurgau.
- 7 v. Wolfurt, bei Bregenz.
- 8 Ursula von Schellenberg, bei Büchel nicht aufgeführt.
- 9 v. Weiler, Landkr. Lindau.
- 10 Bischof Burkard von Ellerbach 1373 — 1404.

130.

1390 Mai 30.

Peter der Muder, Ammann des Stifts Lindau¹ entscheidet in einer Streitsache der Bauernschaft zu Oberreitnau,² dem «erbern vesten Johans von Schellenberg kirchherre»³ zu Oberreitnau, Hans von Schönau,⁴ Frik von Raitnau,⁵ Konrad dem Hochnegger,⁶ die dort liegende Güter haben einerseits und Hans Hübschli, Bürger von Ravensburg anderseits wegen des Sophermooses zwischen Rengersweiler⁷ und Eggatsweiler⁸ zusammen mit den Schiedmännern Claus Sigg von Lindau und Peter von Toboltswiler für die erste, Hans Vätterli und Kunz Ruedi für die andere Partei.

Original im Hauptstaatsarchiv München Stift Lindau Urkunde n. 200. — Pergament 22,4 cm lang × 28,4, Plica 2 cm. — Siegel: 1. (P. Muder) hängt an Pergamentstreifen, rund, beschädigt, 3,1 cm, dunkelgelb, Spitzovalschild, sechszackiger Stern auf Halter. Umschrift: + S' PETRI MVD...RI. ABBISSE. 2. (C. Sigg) rund, stark beschädigt, etwa 2,8 cm, Spitzovalschild mit undeutlichen Hacken. Umschrift: + S NI GGO — 3. (H. Vätterli) fehlt. Rückseite: «Ober Raittnow» (15. Jahrh.); «Spruchbrieff wegen Sophermos zu Obraitnau»

(18. Jahrh.); «1390 No. 81» (18. Jahrh.); «30/5» (Bleistift 19. Jahrh.); «BFasc. 5» (rot, 19. Jahrh.); «200» (modern).

Erwähnt: Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 222.

- 1 Lindau im Bodensee.
- 2 Oberreitnau bei Lindau.
- 3 Johann von Schellenberg, Sohn Heinrichs II. (nach Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 57).
- 4 Ritterfamilie, von Schönau bei Lindau.
- 5 Ritterfamilie, von Oberreitnau bei Lindau.
- 6 Ritterfamilie von Hohenegg bei Röthenbach, LK Lindau.
- 7 Rengersweiler (Ober-, Unter-) zwischen Ober- und Unterreitnau.
- 8 Eggatsweiler, Gde. Unterreitnau.

131.

Im Walgau,¹ 1392 Mai 20.^a

«Gräf Hainrich von Werdenberg von Sangans herre zu Vadutz»² verleiht nach reiflicher Überlegung «nach Rät vnser amptluten» den «Wallisern³ allen samt, den wir vormâls vnser alpp Schgarnû⁴ verlihen habint / wie die genant sind, Vnd welhe darymb vñsern brief händ» und ihren Erben den Berg und den Wald, den man auch nennt «Schgarnû» gelegen im Walgau zwischen der Lutz⁵ und «Schgandän»,⁶ auswärts an die Alp «Schgarnû» stossend, zu einem ewigen Erblehen mit freier Nutzung des Berges, Waldes und auch des «Löbachs»⁷ für einen Zins von zehn Schilling Konstanzer Münze jährlich auf St. Martinstag oder acht Tage zuvor oder darnach. Wird der Zins nicht rechtzeitig bezahlt, fällt das Lehen an den Grafen zurück.

Original im Hauptstaatsarchiv München Kloster Weingarten Fasc. 1. — Pergament 22,6 cm lang × 28, keine Plica. — Siegel des Grafen Heinrich an Pergamentstreifen, der mit Hilfe von drei Schnitten an der Urkunde befestigt ist, rund, 3,6 cm, dunkelgraugrün, rankenverzierter Vierpass, darin unten nach re. schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, darüber Helm mit Helmdecken und Mitra mit Quasten. Schriftband beschädigt und abgewetzt: